

- 1 Zeder Bruno 1
Der Schweizerische Ganzsachensammler-Verein – 100 Jahre Ganzsachen, Philatelie & Ansichtskarten
 Seine Geschichte im Spiegel der Entwicklung eines Jahrhunderts der Philatelie.
- 2 Zeder Bruno 1
Zu Ehren von Herrn Alt-Bundesrat Adolf Ogi, Ehrenpräsident der GABRA
 Als Bundesrat stand Adolf Ogi von 1988 bis 1995 dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement und damit auch der Post vor. Seine Mitarbeiter beschenken ihn zum Abschied „philatelistisch“, hier dürfen wir dies zeigen.
- 3 Fehlmann Ulrich 1
100 Jahre SGSSV: Pioniere und ihre Ganzsachen
 Der SGSSV wurde 1926 gegründet, ein Vorgängerverein bestand 1910 - 1917. Ganzsachen stellen die sie verwendenden Pioniere, die Vereinsgeschichte und das Beziehungsnetz der Ganzsachensammler dar.
- 4 Zeder Bruno 1
Burgdorf – Ansichtskarten und Ganzsachen
 Hommage an Burgdorf: zum sechsten Mal findet die GABRA in der Markthalle Burgdorf statt.
- 5 Zeder Bruno 4
Die Mitglieder des SGSSV stellen sich vor
 Dem präsidialen Wunsch folgend, stellen sich die SGSSV-Mitglieder hier mit ihrem Werdegang und Sammelgebieten vor. Wer sind unsere Mitglieder, warum und was sammeln sie?
- 10 und Vitrine A Lualdi Armando Andreas 2
Raketenpost Bellinzona, 5. November 1961
 Vielfalt der Raketenpost Bellinzona 1961, darunter ein Dutzend Briefe mit andersfarbigen Vignetten sowie Umschläge, die während des Raketenflugs beschädigt wurden, zudem Fotos, Dokumente und Zeitungsausschnitte.
- 10 und Vitrine A ArGe Lualdi Armando Andreas – Zeder Bruno 4
Ein missglücktes Experiment – Postbeförderung mittels Rakete
 1961 wurde unter grossem publizistischem Aufwand die Beförderung von Post mit einer Rakete versucht, mit kläglichem Scheitern; neben einzigartigen philatelistischen Belegen werden auch ein Modell der Abschussrampe und das spärliche Videomaterial gezeigt. Die Überreste einer Rakete, die sich im Museum für Kommunikation in Bern befinden, können nicht gezeigt werden, da die Bestimmungen zur Ausleihe nicht umsetzbar sind.
- 11 und Vitrine B Klauser Ulrike 2
Strohprodukte aus der Schweiz – ein Exportschlager
 Die Schweizer Strohindustrie (Freiamt / Hüntwangen Zürich / Genf) vom Ende des 19. bis zur 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Anhand von Umschlägen, Briefmarken, Rechnungen, Ansichtskarten und einem Wechsel werden die wirtschaftlichen Erfolge veranschaulicht.
- 12 und Vitrine C ArGe Kuske Andreas / Zeder Bruno 2
Ansichtskarten und Briefmarken
 Sammeln als Passion: Ansichtskarten, Ganzsachen und Briefmarken als Exponate und in alten Alben.

- 13 und Vitrine D ArGe Bach Jean-Paul / Sommer Maxe / Maurer Ralph 4
Tinguely, Luginbühl & Friends
 Die freundschaftlichen Beziehungen von Tinguely, Luginbühl und Künstlerkollegen anhand von Briefen und Karten (Originale), signierten Briefmarkenbogen und Maximumkarten, dazu ein Luginbühl-Objekt als Blickfang.
- 14 und Vitrine E Seeger Christian 2
Grand Hotels der Meere Die goldene Ära der Oceanliners 1900 bis 1950
 Ansichtskarten, Speisekarten, Broschüren, ergänzt mit Ausstellungsstücken, in zwei Ausstellungsrahmen. Ergänzt werden die erwähnten Themen mit Ausstellungsstücken aus der jeweiligen Zeit in einer Vitrine und zwei Rahmen.
- 15 und Vitrine F Bach Jean-Paul 2
Die Birsigtalbahn
 Die Birsigtalbahn: 1887 geplant und im gleichen Jahr mit einer Dampflokomotive als Strassenbahn eröffnet, hat längst Kultstatus. Entsprechend vielfältig sind die Sammlerstücke, die gezeigt werden können.
- 16 und Vitrine G Lüthi Doris 2
Hasen – eine Sammlerwelt
 Hasen begleiten mich seit meiner Kindheit; so trug ich alles zusammen, was es gibt, von Münzen aus vorchristlicher Zeit, über Spielsachen bis zu Ansichtskarten und Briefmarken aus heutiger Zeit.
- 17 und Vitrine H Bach Jean-Paul 2
Ferrari – Ein Auto mit Kultstatus
 Kultobjekte existieren in allen nur denkbaren Formaten als Memorabilien: gezeigt werden Briefmarken und Modelle.
- 18 und Vitrine I Kunzmann Ruedi c/o SINCONA AG 1
Zu Gast an der GABRA: Numismatik
 Verschiedene Themenkreise aus der Geschichte des Geldes: Das Geld der Schweiz seit 1848 – Inflation, das Schreckgespenst für Wirtschaft und die Bürger – verschiedene Formen von Falschgeld – Konsumgeld der Schweiz.
- 18 und Vitrine I Jehle René / Briefmarkensammlerverein Selzach Umgebung 1
Schweizer Legenden und Künstler auf Münzen, Briefmarken und Banknoten
 Persönlichkeiten auf Schweizer Wertsachen. Münz-Briefe mit Verbindung der Briefmarke zur Münze.
- 19 und Vitrine J Bosle Martin 1
EuroScout 2008, Benken (SG) anlässlich vom Pfadfinder Bundeslager in der Linth Ebene
 EuroScout ist eine internationale Ausstellung und ein Treffen für Sammler von Pfadfinder und Pfadfinderinnen-Philatelie. Die Veranstaltung wurde 1996 in Deutschland ins Leben gerufen und findet seitdem in der Regel alle zwei Jahre in einem anderen europäischen Land statt. Hinter EuroScout steht die International Federation of Scout and Guide Stamp Collecting Organisations. Diese vereint nationale Vereinigungen von Pfadfinder-Briefmarkensammlern aus Europa sowie weiteren Teilen der Welt und fördert den Austausch zwischen ihnen.

- 19 und Vitrine J Bosle Martin 1
Dokumente der Pfadfinderbewegung in der Schweiz
 1913 kam es zur Gründung des Schweiz. Pfadfinderbundes in Bern. 1925 erwarb die Pfadfinder das Lagergelände in Kandersteg. Hier entstand das internat. Pfadfinderheim. 1932 wurde das internat. Pfadfinderinnenheim in Adelboden eingeweiht. 1931 und 1953 trafen sich die Rover aus aller Welt in Kandersteg zum 1. bzw. 5. Rovermoot. Marchsteine in der Entwicklung SPB sind die Bundeslager: 1925 in Bern, 1932 in Genf, 1938 in Zürich, 1948 in Lugano Travano, 1956 in Saignelégier und 1966 im Domleschg. Die Pfadibewegung Schweiz zählt heute über 50'000 aktive Mitglieder.
- 20 und Vitrine K Koch Vanessa 2
Andere „Nutztiere“ – Beispiele aus der Vergangenheit
 Denken wir an von Menschen genutzte Tiere, kommen uns meist landwirtschaftliche Nutztiere in den Sinn. Seit Jahrhunderten werden ihre Arbeitskraft, ihre Erzeugnisse und sogar ihre Körper verwendet. Das verdeutlicht, dass der Begriff „Nutztiere“ deutlich weiter gefasst ist. Ansichtskarten und Objekte veranschaulichen dies.
- 50 Fankhauser Hansjörg 10
Liebeskarten
 Liebesaustausch mittels alter Liebessujet-Ansichtskarten aus den Jahren ca. 1910 bis 1940. Damals gab es noch keine Handys, das Telefon war noch nicht flächendeckend installiert.
- 51 Fankhauser Hansjörg 2
Gold und Silber lieb ich sehr, die hier gezeigten Ansichtskarten aber noch viel mehr!
 Ansichtskarten aus speziellen Materialien der Zeitperiode 1900 bis ca. 1920. Sie zeigen Jahreszahlen, Neujahr, Ostern, Weihnachten, Geburtstage und weitere Begebenheiten.
- 52 Kälin Sylvia 3
Gruss aus dem Rüebli-land
 Rüebli – Kultur im Kanton Aargau.
- 53 Fankhauser Hansjörg 8
Der Bernerbär als „Repräsentant“ des Kanton Bern auf alten Ansichtskarten
 Die Bären als Wappentier, in alltäglichen menschlichen Handlungen, im alten Bärengraben, mit Modeschau, sowie verschiedenste, von Künstlern wie Fischer-Hinnen, Oswald und weiteren gezeichneten Karten; speziell Karl Gehri mit Originalen und seiner berühmten Bärenkartenserie.
- 54 Rölly Christina (in Memoriam Beatrice Rölly-Schär) 3
Die Frau im Jugendstil ... rundum dekorativ
 Was macht den Jugendstil aus, welches waren seine Einflüsse. Grosse Künstler des Jugendstils.
- 55 Keller Christian 8
La Légende de la Tarasque
 Histoire de la légende la plus fameuse du Midi de la France au travers de 185 cartes postales anciennes.

- | | | |
|----|---|---|
| 56 | Rölly Christina (in Memoriam Beatrice Rölly-Schär) | 1 |
| | Gruss aus Luzern | |
| | Lithos der Stadt Luzern aus der Zeit um die Jahrhundertwende 1900. | |
| 57 | Meier Peter | 2 |
| | Gäng lustig. Gäng ledig. Gäng zwänzgi! | |
| | Seit der Gründung der Stadt Bern im Jahre 1191 begleiten die Bären deren Einwohnerinnen und Einwohner in unterschiedlichsten Formen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts standen die Bärenkarten hoch im Kurs. Auf diesen übernehmen Bären die Rollen von Bernerinnen und Bernern. Eine Hommage an die Mutzenstadt. | |
| 58 | Kunz Christian | 8 |
| | Vom Thunersee zum Genfersee | |
| | Ansichtskarten dokumentieren die Schönheiten einer Reise im Zeitraum von 1880 bis ca. 1940 vom Thunersee zum Genfersee durch das Simmental und Saanenland. | |
| 59 | Lavater-Weggler Claire | 1 |
| | Frohe Ostern | |
| | Alte Ansichtskarten mit Original-Zeichnungen. | |
| 60 | Weggler Rolf | 1 |
| | Frühstück im Bett | |
| | 32 Ansichtskarten. Verschiedene Tier-Paare beim Frühstück und Bettgeflüster vom Künstler William Henry Ellam. | |
| 61 | Scheibler Hans | 1 |
| | Briefmarkensprache | |
| | Die Geheimsprache der Briefmarke. | |
| 62 | Kuske Andreas | 1 |
| | Die Entstehungsgeschichte der Kunsthalle Bern, illustriert durch Ansichtskarten | |
| | Mit besonderer Berücksichtigung der Ansichtskarten, welche im Rahmen der Benefizveranstaltungen zur Finanzierung des Baus ausgegeben wurden. | |
| 63 | Weggler Rolf | 2 |
| | Wintersport in St. Moritz | |
| | Ansichtskarten | |
| 64 | Weggler Rolf | 2 |
| | Autorennen Gordon Bennett | |
| | 1905 / 1908 Autorennen, mit Rennstrecke und einzelnen Autos mit Fahrern auf Ansichtskarten. | |
| 65 | Jäggi Stefan | 4 |
| | Von Wörishofen nach Richenthal – wie das „Kneippen“ ins Luzernbiet kam | |
| | Mit Ansichtskarten und weiterem Material werden Pfarrer Kneipp und seine Heilmethode wie auch die Ausbreitung der Kneippbewegung in Europa und Übersee vorgestellt. Nicht fehlen darf in diesem Zusammenhang der humoristische Umgang mit dem „Kneippen“. Schliesslich rückt das Kneipp-Kurhaus in Richenthal in den Fokus. | |

- 66 Sutter Max 2
Escalade de Genève
 1602 überfiel der Herzog von Savoyen die Stadt Genf, um die Stadt zu seiner Hauptstadt zu küren, allerdings ohne sie einnehmen zu können. Heute ist die jährliche Feier der Abwehr ein „Karneval“. Mit Ansichts- und Künstlerkarten wird die Geschichte erzählt.
- 67 Hochuli-Sommer Odette 6
Ansichtskarten der Kur - und Badefahrten
 Bäder, Kurhäuser, Ortschaften und Ausflugsziele des Kanton Bern in alphabetischer Reihenfolge.
- 68 Gotti Arlette 1
Panel de cartes postales fantaisies
 La désignation „carte postale à système“ est un terme générique pour désigner des cartes postales qui ne sont pas la représentation d'un lieu, d'une action, d'un évènement. Leur message n'est pas vu ou lu immédiatement. Il faut par exemple lever un volet pour découvrir un message ou une bande de mini photos (Leporello), faire tourner une molette ou un disque, une tirette, passer la carte devant une lampe (phosphorescence) ou par transparence pour découvrir un message. Il existe des cartes qui changent de couleur selon la météo!
- 69 Gotti Arlette 1
Cartes postales à système „Leporello“
 Cartes postales dont on soulève un volet et qui dévoile des photos de vues de villes sous forme d'une bande accordéon.
- 70 Zeder Bruno 1
Beromünster im Wandel der letzten 100 Jahre
 Ansichtskarten dokumentieren den Wandel dieses kulturhistorischen Ortes.
- 71 Zeder Bruno 1
Ein Mehlsack: Burgdorfer Firmen
 Alte Geschäfte und Firmen aus Burgdorf: Kennen Sie dies noch?
- 72 Gyger Roland 1
Ansichten Gurtberg
 Ansichtskarten vom Weiler Gurtberg im Toggenburg.
- 73 Wohlgemuth Walter 4
Gempen und sein Aussichtsturm
 Gempen, im äussersten Norden des Kantons Solothurn gelegen, bietet vom Aussichtsturm seit 1897 einen fantastischen Ausblick. Alte Ansichtskarten zeigen, wie dies vor über 100 Jahren aussah.
- 74 Vogel Fritz Franz 1
Die Schönen von Paris – exklusiv veredelt
 Präsentation von vier Veredlungstechniken anhand der „Schönen von Paris“, also originalen fotografischen Porträts von Schauspielerinnen, Sängerinnen, Tänzerinnen in Paris um 1900 aus der grossen Pariser Studios wie Reutlinger, Waléry oder Boyer. Gezeigt werden Karten mit Kolorierungen, Applikationen, Glimmer und Flock.

- 75 Fankhauser Hansjörg 7
Landesausstellung Bern 1914
 Ausstellungspläne, Abos, Vignetten, Billets, Briefpapier, Literatur. Allgemeine Dokumente wie amtliche Privatganzsachen, „offizielle Karten“, Künstlerkarten, Oeschpostkarten, wilde Ausgaben.
- 76 Müller Kurt 1
Annäherungen
 Ansichtskarten mit Liebepaaren in verschiedenen Lebenssituationen. Die sogenannten Kitschkarten aus den Jahren 1900 bis 1920 haben es in sich: sie vermitteln meist gut gemeinte Botschaften auf subtile Art und Weise. Manche Karten sind durch die Lage der Wertzeichen mit der Briefmarkensprache ergänzt, z.B. „Ich liebe Dich“. Viele stammen von Soldaten; in 9 von 10 Fällen ist ein Fräulein die Empfängerin.
- 77 Wohlgemuth Walter 3
Nuglar – St. Pantaleon
 Meine Heimatgemeinde im Schwarzbubenland auf alten Ansichtskarten.
- 78 Wohlgemuth Walter 3
Büren im Schwarzbubenland (Kt. Solothurn)
 Ein verstecktes Juwel im Bezirk Dornach (Kt. Solothurn), vorgestellt auf alten Ansichtskarten.
- 80 Dalbeck Matthias 9
Zeppelin-Pionierpost & historische Luftschi-Dokumente
 Postbelege, Karten, Briefe, Fotografien, seltene Bord-Dokumente und zeitgenössische Zeugnisse der Luftschiffe LZ 1 bis LZ 13 und LZ 17, in der Zeit von 1900 bis 1914.
- 81 Fink Peter Junior 1
Air Letters von Sport Events
 Air Letters von allerlei Sportarten, obenaus natürlich Fussball.
- 82 Fink Peter Junior 1
Weihnachts-Aerogramme vom Zweiten Weltkrieg
 Illustrierte Weihnachts-Aerogramme von verschiedenen Kriegszonen im Zweiten Weltkrieg.
- 83 Fink Peter 1
Air Letters für besondere Anlässe
 Belege über Briefmarken und anderen Events.
- 84 Fink Peter 1
Ganzsachen Geschichten
 Schweizer Aerogramme gab es wirklich, u.a. eine 7 Millionen-Auflage von der dritten Ausgabe.
- 85 Fink Roger 1
Schweizer Aerogramme
 Aerogramme, und Druckproben der Ausgabe von 1998.
- 86 Fink Roger 1
Australien Aerogramme
 Die ersten Aerogramm-Ausgaben von Australien.

- 87 Berger Heinz 2
Pro-Aero-Flüge zum 30jährigen Jubiläum des ersten Überflugs der Alpen durch Oskar Bider / Sonderflüge Bern-Zürich-Bern vom 13. Juli 1943 mit Weiterleitung ins Ausland
 Belege mit Frankaturen und Zensuren im Kriegsjahr 1943.
- 88 Dreyer Daniel 5
Aérodrome des Eplatures
 Meeting, aviateurs, 100 ans de la NOHRA, aérogare, destination et vol privé.
- 89 Liechti Werner 4
Die Eroberung des Luftmeeres – erzählt durch die Ganzsachen
 Geschichte der Fliegerei, dargestellt mit Ganzsachen aller Art, Ländern und Zeiten von 1840 bis 2017 bzw. von Mulready bis zum „Postcard Creator“.
- 90 Flückiger Markus 1
Die erste Flugpost Bern - Burgdorf und zurück. Pilot Oskar Bider für die Militär – Aviatik
 Verschiedenen Arten von Belegen von Bern nach Burgdorf und von Burgdorf zurück nach Bern. Die Flugmarke Bern, ihre Farbtöne und Abarten. Die Flugmarke Burgdorf, verschiedene Papiere, Farbtönungen und Probedrucke.
- 91 Kirchhofer Fritz 5
Geschichte der Luftfahrt und Luftpost Schweiz – Südamerika
 1. Teil: „Ligne Mermoz“ – Französische Fluglinie nach Südamerika, benannt nach dem Piloten Jean Mermoz. Er hat das „Flugnetz“ in Südamerika aufgebaut und war der Erste, dem am 12./13. Mai 1930 die Überquerung des Südatlantiks mit einem Postflugzeug gelang.
 2. Teil: die Nachfolger-Fluglinien der Air France nach Südamerika, LATI (Italien), PAA (via USA) sowie „spezielle“ Luftpostbelege.
- 92 Seeger Christian 1
Flugtag Dübendorf 22. bis 25.10.1910
 Philatelistische Belege und Ansichtskarten.
- 93 Liechti Werner 6
Zeige mir das Flugzeug, das mich befördert hat – Die Geschichte der Swissair
 Die 71-jährige Geschichte der Swissair. Chronologisch von 1931-2002 aufgebaut, ist es eine Symbiose von Aerophilatelie und Kartophilie. Flugpostbelege (Briefe, Ganzsachen) werden mit einem Bild des Flugzeugs kombiniert, welches diese nachweislich befördert haben.
- 94 Seeger Christian 1
„Graf Zeppelin“ – Landung in Dübendorf am 2.11.1929
 Belege und Ansichtskarten.
- 95 Sutter Max 2
Vom Faustkeil zur Mondlandung
 Markante technische Erfindungen von der Zeit des Faustkeiles vor ca. 2 Mio. Jahren bis zur Mondlandung am 20. Juli 1969. Interessant sind die immer kürzeren Zeitabstände zwischen grossen Entwicklungen: 1 Mio., 100'000, 1'000, 100, 10 Jahre bis jährlich.

- 96 Bouchet Frédéric 2
La montre prend des ailes – L'époque méconnue de la NHORA
 Au milieu des années 1920, La Chaux-de-Fonds et Le Locle s'imposent comme l'un des pôles mondiaux de l'horlogerie. Sous l'impulsion de personnalités et d'industriels locaux, la Compagnie de Navigation Horlogère Aérienne (NHORA) voit le jour en 1925 aux Eplatures. Le 17 mai 2026 marque le centenaire de sa première liaison aéropostale vers Bâle.
- 97 Mehzoud Andreas 4
Pionierflüge in Algerien
 Chronologie der ersten Flüge Frankreich – Algerien.
- 98 Schaub Roger 6
Luftfahrtgeschichte von Basel und der Landschaft 1910 – 1950
 Chronologisch geordnete Dokumente von Starts und Landungen aus der Pionierflugzeit, Schaufliegen, Pionierflugpost, Flugtage, Versuchsflüge, Erstflüge, reguläre Flüge, Sonderflüge, Ballon- und Zeppelifahrten.
- 99 Herzog Roland 1
Ein Luftpostsack und seine Aufgabe
 Die Luftpost ist seit 100 Jahren die schnellste Beförderungsart für Briefe in die weite Welt.
- 100 Dünki Joos 3
Frankaturen, die mir Freude bereiten
 Grossformatige Briefumschläge mit nicht alltäglichen Frankaturen aus der jüngsten Zeit.
- 101 Dünki Joos 1
Das Rafzerfeld
 Ein Sonntagsspaziergang zweier Rafzerfelderinnen durch ihre Heimat, dargestellt mit Ansichtskarten. Einst war das Rafzerfeld die Kornkammer des Kanton Zürich, heute ist es bekannt durch Kiesabbau und eine grosse Gärtnerei. Die Hutfabrik Ritz aus Hüntwangen war auch weltbekannt.
- 120 Zäch Guido (in Memoriam) 10
Die Bundesfeierkarten
- 121 Dorr Elmar 1
Die Queen Victoria-Ganzsachen von Britisch Honduras
 Untersuchung der Postkarten von Britisch Honduras im Zeitraum von Dezember 1879 bis 1902; diese zeigen jeweils das Profil (rechte Kopfseite) von Queen Victoria als Wertstempel. Darüber hinaus werden Variationen in den Aufdrucken in Cent-Währung (Schriftart, Position und Deformation) sowie die benutzten Stempelabschläge mit dem Fokus auf Britisch Honduras untersucht.
- 122 Lualdi Armando Andreas 10
Privatganzsachen der Schweiz
 Umschläge, Postkarten, Streifbänder, Einzugsmandate, Klebeadresszettel u.v.m.; Unikate, Abarten und seltene Destinationen.

- 123 Streit Alexander 1
Verwendung von Ganzsachen in meiner Motivsammlung
 Anhand von Originalblättern meiner Motivsammlung „Freude an der Schifffahrt – meine Passion in allen Lebensphasen“ wird aufgezeigt, wie Ganzsachen eine Sammlung bereichern können.
- 124 Arnold Patrick 5
Les Entiers postaux Autriche. Timbres sur commande de 1903 à 1917
Oesterreichische Privatganzsachen von 1903 bis 1917
 Les 8 faciales utilisés sur : Enveloppes, cartes, bandes pour journaux, étuis pour échantillons, enveloppes commerciales et administratives, cartes commerciales dentelées pour machine à écrire, cartes publicitaires et commerciales à 2 et à 3 volets, avec réponse payées ; des cartes commémoratives pour le théâtre, la chasse, l'anniversaire de MOZART, l'exposition sur la chasse ; des étuis pour échantillons commerciales.
- 125 Barnier Fabian 6
Etiquettes-adresse commerciales sur les entiers postaux suisse (cartes postales)
 Etiquettes-adresse commerciales sur les entiers postaux suisse (enveloppes).
- 126 Barnier Fabian 4
Etiquettes-adresse commerciales sur les entiers postaux suisse (enveloppes).
 Etude de la façon d'indiquer sur les entiers postaux suisses (enveloppes) l'adresse et l'activité commerciale de l'expéditeur.
- 127 Berger Thomas 5
Die Verwendung von Ganzsachen-Postkarten in der Schweiz 1907 - 1924:
Vom „Tellknabe im Rahmen“ bis zu „Tauben & Ähren“
 Ganzsachen-Postkarten der Schweiz in der Zeit um den Ersten Weltkrieg, als sie die am häufigsten verwendete Kommunikationsform überhaupt darstellten. Es werden die verschiedenen Tarife im Inland und ins Ausland, die verschiedenen Ausgaben, ihre Frühverwendungen und ihr Einsatz zusammen mit Zusatzleistungen wie Einschreiben, Express oder Nachnahme dargestellt.
- 128 Berger Heinz 2
Ganzsachen aus der Stadt Bern ins Ausland ab 1870
 Briefe und Karten aus der Stadt Bern ins nahe und ferne Ausland: Gewöhnliche Post und Flugpost (mit interessanten Zusatz-Frankaturen) sowie seltene Poststempel.
- 129 Läge Damian 8
Die Postkarten mit Wertzeichen Postreiter – Spiegel der deutschen Inflationszeit 1821 - 1923 im Format 14 x 9 cm
 Sukzessiv ausgegeben mit Nominalen zwischen 30 Pfennig und 3 Mark, wurden diese Karten von Portoperiode zu Portoperiode am Schalter immer weiter auf frankiert - bis das Porto in die Millionen ging. Dabei kamen die Karten, wegen Restbeständen und Druckproblemen, erst spät an die Schalter, so dass die vorgesehene Verwendung oftmals nur an wenigen Tagen möglich war.

- 130 Fehlmann Ulrich 3
Kunst und „Kunst“ auf Postkarten
 Schweizer Postkarten, die begabte Maler mit eigenen Bildern bemalten, sei es um Kosten für eine teure Ansichtskarte zu sparen, sei es, um dem sammelnden Empfänger eine Freude zu machen. Der dabeistehende Text beschreibt oft den Anlass zur Herstellung der Zeichnung. Hauptthemen: Karten, die bekannte Maler bemalten; die vielfältigen angewendeten Techniken; Karten mit Bergbildern, ein besonders typisches Motiv der Schweizer Maler. Neben Einzelkarten gibt es auch Serien von nacheinander verschickten Karten, die im Stil eines Comics eine Geschichte erzählen.
- 131 Lienert Otmar 8
Die Internationalen Antwortscheine der Schweiz
 Beginn und Entwicklung der Internationalen Antwortscheine in der Schweiz, herausgegeben durch den Weltpostverein und bei V. Benzinger & Co. A. G. in Einsiedeln gedruckt.
- 132 Gyger Roland 2
Privatganzsachen Kanton St. Gallen
 PBU und PPK aus dem Kanton St. Gallen – ergänzt mit Ansichtskarten und Fotos.
- 133 Emmenegger Jean Louis 1
Jeux Olympiques et entiers postaux
 Entiers postaux (cartes, aérogrammes et lettres) émis par plusieurs Administrations postales lors de Jeux Olympiques d'été ou d'hiver organisés dans leur pays. On y trouve aussi entiers postaux émis lors des Jeux Olympiques de la Jeunesse (JOJ) et pour des commémorations ou événements spéciaux concernant le Mouvement olympique.
- 134 Kistler Rainer 3
Suchard-Briefumschläge und -Karten der Schweiz 1870 – 1912
 Beispiele mit verschiedenen Werbeaufdrucken, Auflagevermerken, Farbnuancen, Druckdaten, Abarten und mit Zusatzfrankaturen.
- 135 Kistler Rainer 3
Streifbänder der Schweiz von 1871 – 1960, ab 1938 mit einem Edelweiss
 Wertstempelaufdrucke mit Zusatzfrankaturen für Zeitschriften, Warenmuster usw., die auf verschiedene Arten versandt wurden (Inland und Ausland), nach Portostufen.
- 136 Felder Franz-Josef 5
Deutschland: Die Verwendung von Streifbändern 1868 – 1923
 Vorkommende Formen und Gebührenentwicklung während der Inflationszeit, ebenso Formen von Barfrankaturen während der Hochinflation.
- 137 Lualdi Armando Andreas 4
Ganzsachen-Freistempel - die Nachfolger der Privatganzsachen 1930-1970
 Ganzsachen-Freistempel, Dienst-Freistempel und der Sonderfall des Postamts Bern 3 Bundeshaus, mit vielen Unikaten.

- 138 Lienert Otmar 7
Der Benziger-Verlag und seine philatelistischen Belege
 Der Verlag, 1792 in Einsiedeln gegründet und 1995 liquidiert, nutzte Tüblibriefe und Postkarten als Werbeträger; daneben trat der Verlag 1907 als Markendrucker sowie von 1907 bis 1993 als Drucker der internationalen Antwortscheine auf; ebenfalls druckte Benziger Fiskalmarken und stellte weitere philatelistische Produkte wie Perfins, Soldatenmarken etc. her.
- 139 Schätti Ernst 2
Empfangschein-/Bescheinigungsbücher Schweiz für gebührenpflichtige Bescheinigungen 1852 – 1915
 Da das Volumen der gebührenpflichtigen Bescheinigungen über die Jahre stark zurückging, wurde 1916 die Abgabe dieser Bücher eingestellt. Die Gratis-Empfangscheinbücher jedoch sind noch heute erhältlich und im Gebrauch (das „Gelbe Büchlein“).
- 140 Fehlmann Ulrich 1
Privatzudrucke auf Schweizer Postkarten mit Ortsansichten
 Bereits früh liessen Verleger, Hoteliers und Tourismus-Verantwortliche Zudrucke mit Bildern von Ansichten aus Städten oder Dörfern anbringen. Diese Karten wurden in grossen Mengen verkauft, bevor der Boom der zu frankierenden Ansichtskarten ab 1890 losging. Die Bilder gibt es in verschiedenen Formaten, sowohl auf der Adress- wie auf der Bildseite.
- 141 Scherer Eric 8
Prepaid reply cards in international Mail - a study of a UPU specific mail service.
 Examples used internationally, combining stamps and postmarks from two countries, are especially appealing. Introduced in 1879 under UPU rules, mandatory from 1886 – 1971, their scarcity and foreign franking often caused confusion and misuse.
- 142 Fehlmann Ulrich 1
Tüblibriefe: Entstehung und Besonderheiten
 Originalentwurf von Alexander Hutter, Nachguss des originalen Prägestempels aus der Sammlung von Bernd Vogel, Ersttagsverwendungen und die früheste Verwendung einer eidgenössischen Ganzsache. Besonderheiten des Druckes, private Litho- und Wertstempelzudrucke, Beispiele widerrechtlicher Zweitverwendungen.
- 143 Lualdi Armando Andreas 4
Belgische Werbepostkarten Publibel 1933 – 1984
 Verwendungsarten, Karten mit fehlenden oder verschobenen Wertstempeln und Druckphasen, nicht herausgegebenen Publibel sowie Bogen und Bogenteilen.
- 144 Geissmann Christian 4
Die ersten Auslandsbildpostkarten der Schweiz 1923/1924
 Die Schweiz gab 1923 als erstes Land in Europa Bildpostkarten heraus und war damit Vorbild für andere Postverwaltungen. Die Ausgabe geschah auf Initiative des Fremdenverkehrsverbandes Bern, welcher die Akquisition der Bilder übernahm.
 Herstellung, Verkauf und Verwendung der ersten Auslandsbildpostkarten der Schweiz.

- 145 Fehlmann Ulrich 2
Postkarten und Ansichtskarten zum 25-Jahr-Jubiläum des Weltpostvereins 1900
 Druckprobe für den Wertstempel, Ersttagsverwendungen, besondere Destinationen und Verwendungen, auffällige Abarten, attraktive Privatbemalungen und -zudrucke. Es sind die damals beliebten Ansichtskarten zum Anlass der Jubiläumsfeier angefügt, eine davon eine Ruffykarte.
- 150 Fuster Urs 6
Heimatsammlung Appenzell Innerrhoden
 Heimatsammlung Appenzell Innerrhoden ab 1794 bis ca. 1930, inkl alle Aussenbezirke: Haslen, Gonten, Schwende-Rüte (Weissbad) und die Exklave Oberegg.
- 151 Hobi Walter 5
Postgeschichte Horgen
 Ausgewählte, repräsentative und relevante Belegen mit allen in Horgen verwendeten Poststempeln, deren Anwendungen und weitere Dienstinformationen zu deren Einsatz, gegliedert nach den Zeitepochen 1800 – 1900 und 1900 – 1963. Die Aussenwachten hatten 1850 – 1963 eigene Strukturen.
- 152 Heiniger Peter 4
Heimatsammlung Gemeinde Signau
 In der Gemeinde und im Dorf Signau von der Post, Bahn, dem Militär und Telegraphen verwendete Stempel und die Poststempel von Schüpbach.
- 153 Roggo Diego 7
Postgeschichte des Sensebezirks (Kt. Freiburg)
 Darstellung ab der Alten Eidgenossenschaft, geographisch beginnend im Norden bei Flamatt und endend im Süden beim Schwarzsee.
- 154 Roggo Diego 5
Postgeschichte des Seebezirks (Kt. Freiburg)
 Darstellung ab der Helvetik; zuerst der Bezirkshauptort Murten, dann die Postablagen geographisch beginnend im Norden bei Fräschels und endend im Süden bei Courgevaux.
- 155 Colombo René 4
Abstempelungen aus dem Bezirk Uster
 Abstempelungen von Uster ab 1832 bis 1963. Postkutschenbillet von 1843 Uster nach Zürich, Soldatenmarken Pferdestellung Uster und Ansichtskarten von Uster.
- 156 Weggler Rolf 3
Tessiner Fiskalmarken
 Dokumente vor der Markenzeit, erste Marken sowie Gebühren auf Wertpapieren.
- 157 Morgenthaler Andreas 8
Illustrierte Bedarfspost Schweiz von 1900 – 1950
 Produkte- und Firmenwerbung als Zudruck auf Postkarten, Umschlägen, Ganzsachen und anderen Schriftstücken, geordnet nach Themen. Werbung begleitet uns im Alltag in den unterschiedlichsten Variationen, das war schon früher so.

- 158 Lualdi Armando Andreas 1
Webstamps Kanton Glarus
 Für die Frankierung von kleineren Sendungsvolumen eignet sich diese Lösung am besten. Zudem besteht die Möglichkeit, die Frankatur mit einem eigenen Bild zu individualisieren - Auszug aus Frankierlösungen der Schweizer Post. Seit 2004 (Stampit2002) gibt es sie schon! Gezeigt werden die ersten Ausgaben, Gratismarkenhefte und Gratisblätter der Schweizer Post, speziell Webstamps mit Glarner Motiven.
- 159 Sutter Max 2
Die Festung Sargans in der Zeit des II. Weltkriegs
 Sie ist eines der drei Bollwerke (Sargans – Gotthard – St. Maurice) der Hauptverteidigungsstrategie im Ersten wie besonders auch im Zweiten Weltkrieg. Die Abschreckungswirkung hat einen Beitrag zur Verhinderung eines „Durchmarsches“ durch die Schweiz erreicht.
- 160 Fuster Urs 1
Destinationen Stehende Helvetia.
- 161 Kriftner Robert 8
Speis und Trank von A bis Z
 Die gezeigten Objekte erheben keinerlei Anspruch auf grösstmögliche Seltenheiten, sondern sollen einem breiten Publikum als Unterhaltung dienen und allenfalls auch ein Staunen oder Stirnrunzeln erzeugen.
- 162 Sutter Max 2
Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt „LENIN“
 Einblick in das Leben und Wirken des Begründers der Sowjetunion, des Revolutionärs und Marxisten, der in seiner Wirkungszeit die Umwandlung von Marxismus in den Leninismus vollzog.
- 163 Kirchhofer Fritz 8
Historische Bilder: Verwendungen 1941 – 1961
 Einzel-, Mehrfach-, Mehrfarben, Misch- und Buntfrankaturen, dokumentiert mit Belegen verschiedener Sendungsgattungen und Formularen.
- 164 Rölly Christina (in Memoriam Beatrice Rölly-Schär) 3
Ferien, huhee!
 Von Fernweh, Ferienträumen und Traumferien, über die Planung bis zum effektiven Ferienstart und den Feriengrüssen.
- 165 Kälin Sylvia 1
FIGUGEGL
 Fondue, eine Hommage an unser Nationalgericht.
- 166 Rölly Christina 3
Es chunnt e Bär – wo chunnt er här?
 Der Teddybär – ein Star. Seine Geschichte und wie er das Leben eines Kindes begleitet.

- 167 Beck Urs 5
Mein phantasievolles, unrealistisches Leben als Bogenschütze
 Ein Leben als Bogenschütze: Mein Zuhause, meine Familie, als Jüngling, Wanderjahre um die Welt: Erfahrungen mit Pfeil und Bogen, Bogenkünste und Bräuche, Jagd- und Kriegserfahrungen, sowie Aktivitäten als alternder Bogenschütze.
- 168 Jacobi Wim 2
Stamp on the reverse
 Anfang des letzten Jahrhunderts kam das Versenden und Sammeln von Ansichtskarten in Mode, nicht nur innerhalb der Schweiz, sondern auch international. Um sofort erkennen zu können, woher eine Karte stammt, wurden die Briefmarken auf ihrer Bildseite angebracht. Das nahm so viel Fahrt auf, dass die Post begann, spezielle Stempel dafür zu verwenden.
- 169 Brand Ruedi 8
Perfins Schweiz und die Portokontroll-Systeme (bis zu den Freistemplern)
 Ausgewählte Beispiele der über 850 bekannten Schweizer Firmenlochungen, von welchen ca. 150 der Verwender immer noch nicht bekannt ist, weil noch keine ganzen Belege mit der Angabe des Absender gefunden wurden.
- 170 Hiller Hans-Joachim 2
...der Geheimdienstbeamte „schäumt vor Wut“... im Postamt Mannheim 1 im Jahre 1920
 Der Auslöser ist ein wenig bekanntes Produkt der Reichspost, das in der philatelistischen Literatur nicht existiert: die „Postlagerkarte“. Nach akribischer Suche fand sich im Amtsblatt Nr. 21 von 1910 die Verfügung bezüglich der Einführung dieser Gattung.
- 171 Küenzi Ursula 1
Blickfänger
 Briefe und Karten entpuppen sich oft als wahre Kunstwerke. Schön beschriftet, originell bemalt oder mit Farb-Stiften verziert, ziehen sie die Blicke der Empfänger und sicher auch der Überbringer an. Einzelne Künstler-Postkarten sind von A bis Z persönlich kreierte Grussbotschaften. Gut durchdachte und schön gestaltete Geschäftsbriefe sind alles andere als profane Werbung.
- 172 Streit Erna + Toni 1
Rundgang durch die Deutschschweiz
 Humorvolle Präsentation der Deutschschweiz mit vielfältigem, nicht nur philatelistischem Material. Die Regionen mit ihren Wappen und Besonderheiten, Sehenswürdigkeiten und kulturelles Brauchtum.
- 173 Balimann Giovanni 2
Des einen Leid – des Andern Freud
 Die bisher letzte Neuerung der Schweizer Briefpost-Automation.
- 174 Meier Peter 2
Faszination Farben
 Bunte Briefe und Karten, geordnet nach dem Farbkreis. Es sind keine Seltenheiten dabei; sie sind einfach schön fürs Auge.

- 175 Meier Peter 2
Inkassostelle PTT
 24 ausgewählte Belege, die es in sich haben. Nur eine Besonderheit pro Seite, jede begleitet von einem kurzen Kommentar in Deutsch und Französisch.
- 176 Barnier Fabian 1
„DESINFIZIERT“ Epidémie de fièvre aphteuse dans le canton de Berne entre 1919 et 1923
 Etude des mentions „Desinfiziert“ sur des objets postaux expédiés lors l'épidémie de fièvre aphteuse ayant servi dans le canton de Berne entre 1919 et 1923.
- 177 Minder Hans 5
Briefmarken = viereckig, aus Papier und gezähnt? Wie langweilig!
 Briefmarken aus Papier, aber ungezähnt, drei-, fünf, sechs- und achteckig. Runde Marken und ausgestanzte Marken in allen Formen. Briefmarken aus anderen Trägermaterialien als Papier wie Kunststoff, Metall, Holz, Textilien, Kork, Porzellan, Gummi etc.
- 178 Hoffner Johannes 1
Ziermusterfreistempel im Deutschen Reich 1921 – 1922
 In den Jahren 1921 und 1922 konnten bei der Reichspost Massensendungen durch Freistempeler freigemacht werden. Obwohl diese Freistempel ästhetisch attraktiv waren, sind nur recht wenige Sendungen erhalten geblieben. Darstellung der Vielfalt der Freistempel und Versendungsformen.
- 179 Kottelat Pierre 4
„Sitzende Helvetia gezähnt“ – Auslandpost – von den Probedrucken bis zu den Mischfrankaturen 1882/83
 Ein Streifzug kreuz und quer durch eine traditionelle Sammlung mit dem Fokus auf der darin figurierenden Ausland-Post.
- 180 Zeder Bruno 4
Lost & Found
 Die attraktivsten Belege aus einer Sammlung, die das Abhandenkommen und Finden von Postgütern thematisiert.
- 181 Zeder Bruno 2
UNICEF 1979 – Das Jahr des Kindes
 Das UNO-Hilfswerk für die Kinder rief 1979 zum Jahr des Kindes aus. In dieser Zeit der Hochblüte der Philatelie wurden Unmengen von FDC hergestellt. Die Firma Groth, Unterägeri, erhielt die offizielle Bewilligung der UNICEF zur Herstellung derselben. Die Bilder zeigen einen Blick in das kulturelle Verständnis der damaligen Zeit und machen aus heutiger Sicht betroffen.
- 182 Schildknecht Frank 2
Der Hund – treuer Helfer
 Die Abstammung des Hundes / Mythos und Symbol im Altertum / Hundezucht und Auswirkungen / Auswahl an Arbeitshunden / Nutzung im Dienste des Menschen / Ausblick.

- 183 Castanet Jérôme 5
Les règles d'affranchissement et de taxation des cartes postales dans le régime international jusqu'à 1900
 La collection commence avec la guerre de 1870 et à ses conséquences, suivi par les cartes circulant avant l'UGP. La période de l'UGP est un chapitre en soi, avec un éventail de tarifs de 10 à 30 c ou équivalents : tarifs, cartes taxées, cartes postales avec réponse payée, particularités liées aux règlements intérieurs des pays membres. Le dernier chapitre est consacré aux cartes échangées avec des pays restés en dehors de l'Union Postale.
- 184 Bürki Hanspeter 1
750 Jahre Bern
 Vom Ersttagsbeleg über Abarten bis zur Rekonstruktion der 4 Druckbogen mit gestempelten Einzelmarken.
- 185 Rieser Martin 3
Schweizerische Philatelistenvereine - Verwendung von Briefmarkenmotiven als Vereinslogo
 Viele Philatelistenvereine haben im Verlauf Ihrer Vereinsgeschichte Briefmarkenmotive als Vereinskennzeichen (Logo) ausgewählt und diese Markenbilder, originalgetreu oder modifiziert, auf ihre Briefumschläge und Einladungskarten aufgedruckt. Belege dieser Art werden in chronologischer Reihenfolge der entsprechenden Briefmarkenausgaben präsentiert.
- 186 Remonnay Maxime 5
Oh! Jura, mon Jura
 A la découverte du Jura: une montagne, un territoire, deux nations. Son territoire, son histoire, la religion, l'horlogerie et l'agriculture.
- 187 Zeder Bruno 3
Der Geldverkehr in der Schweiz
 Geld verschicken und einfordern mit der Post: aber wie?
- 188 Zeder Bruno 1
Ein Postsack
 Der Postsack ist ein wichtiges Transportmittel für die Post, dem kaum je Beachtung geschenkt wird. Was gehört da hinein, was nicht und warum?
- 189 Zeder Bruno 2
Fiskalmarken auf postalischen Belegen
 Fiskalmarken mussten auf jeder Poststelle vorrätig sein und bei Bedarf verwendet werden: wissen Sie warum?
- 190 Dorr Ute 1
Faszination Airgraph 1941 – 1945
 Entwicklung des Airgraph zwischen 1941- 1945, präsentiert mit ausgewählten Stücken.

191	Dulmus Ruud	1
	Schweizerische Vignetten	
	2022 konnte ich meine Website an der Weltausstellung in Lugano präsentieren. Der Online-Katalog umfasste damals rund 35'000 Vignetten; heute feiere ich meinen kleinen Meilenstein: mit der fünften Aktualisierung dürfte diese Zahl auf etwa 40'000 beschriebene Vignetten angewachsen sein.	
192	Mathis-Christen / Margreth (in Memoriam)	1
	Oh Tannenbaum	
	Rund um Weihnachten.	
193	Märki Kurt	4
	Frankaturen Pro Patria	
	Vielfältige Bedarfsbelege aus der Zeit von 1938 bis 1951, gegliedert nach Frankaturarten.	
194	Bader Jvo	4
	15 C. Vittorio Emanuele 1863 Typen I + II	
	Überblick der Entstehung der Drucksteine mit ihren Probedrucken, die Ausgabe in ungebrauchter und gebrauchter Form mit Farbnuancen und Einheiten, Verwendungen auf Briefen, Plattenfehler und Retuschen sowie die seltenen Fälschungen zum Schaden der Post.	
195	Bosle Martin	6
	Pfadfinder-Bundeslager und Anlässe in der Schweiz	
	Anhand von Schätzen aus Pfadi Archiven, Bildern, Abzeichen, Briefmarken und Postkarten zum Thema Pfadfinder sowie der vergangenen neun Bundeslager von 1925 bis 2022 wird die über hundertjährige Geschichte dokumentiert.	
196	Dünki Joos	5
	Freistempel der UNO-Ämter in der Schweiz mit ihren Vorläufern	
	Verwendungen von den Frankiermaschinen bei den UNO-Sonderorganisationen in der Schweiz mit ihren Vorläufern im täglichen Bedarf.	
197	Dünki Joos	1
	AITA, meine vierbeinige Freundin	
	Mit der Hilfe des „Postcard Creators“ hat mir die Freundin Bilder und Texte zugesandt.	
310	Kalberer Kurt	3
	Bahnpost im Fürstentum Liechtenstein	
	Bahnpost der Vorarlberger-Bahn, von und nach Liechtenstein. Sendungen wurden während der Fahrt verarbeitet. Zum Schluss werden die alten Bahnhöfe neu renoviert gezeigt, von welchen die Bahnpost in vergangener Zeit weitergeleitet wurde.	
311	Sinniger Markus	2
	Im Fürstentum Liechtenstein verwendete Ganzsachen und Postformulare von Oesterreich	
312	Sinniger Markus	1
	Stempelmarken von Liechtenstein	
	Stempel-Vignetten 1810 – 1873. Stempelmarken ab 1879, Lohn-Steuermarken 1928, Steuermarken der Gemeinden.	

- 313 Dünki Joos 8
Ganzsachen des Fürstentums Liechtenstein ab 1918
Verwendungen von Liechtensteiner Ganzsachen von den Ausgaben von 1918 bis zu denjenigen mit Druckvermerk "Courvoisier S.A. 47", inkl. solchen mit Zusatzdienstleistungen wie Einschreiben, Express, Nachnahmen und Nachporto gezeigt. Im Grenzrayon und mit Grussformeln von fünf Worten“ verwendete Ganzsachen.
- 314 Dünki Joos 1
Fremde Antwortkarten im Fürstentum Liechtenstein verwendet
Verwendungen von ausländischen Antwortkarten im Fürstentum Liechtenstein. Das Porto für die Rücksendung der Antwort wurde damit vom Fragesteller im Voraus bezahlt.
- 315 Hobi Walter 6
Maschinenstempel der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein
Mit ausgewählten, repräsentativen Belegen wird das gesamte Gebiet der Schweizer und Liechtensteiner Maschinenstempel dargestellt. Der Aufbau erfolgt nicht nach Katalognummern, sondern nach Aussage-Themen bis zu den neuesten Entwicklungen.
- 316 Hofer Rudolf 1
Österreichische Ganzsachen, verwendet von und nach Liechtenstein
Die österreichische Post führte vom Juni 1852 bis Januar 1921 das Postwesen im Fürstentum Liechtenstein. Deshalb sind auf den Ganzsachen die Porträts vom Kaiser Franz Joseph I. (bis 1916) und Kaiser Karl I. (bis 1918). In der folgenden Republik Deutschösterreich trägt der Adler Sichel und Hammer.
- 317 Jaun Bernhard 5
Heimatsammlung Burgdorf
Vielfalt der verwendete Stempel von 1805 bis ca. 1945 mit Schwergewicht auf denjenigen des 19. Jahrhunderts.